

Information

Hamburg, Juli 2024

Aktionsplan „Age-friendly-City“ – für ein altersfreundliches Hamburg **Landespressekonferenz Hamburg am 02.07.2024** **Redebeitrag von Karin Rogalski-Beeck, LSB-Vorsitzende**

Sehr geehrte Frau Senatorin,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Landes-Seniorenbeirat Hamburg begrüßt, dass dieser Aktionsplan für ein altersfreundliches Hamburg jetzt an den Start geht. In einem umfangreichen Beteiligungsverfahren wurde zusammengetragen, was in diesem Aktionsplan Niederschlag gefunden hat.

Und ich sage dieses gleich am Anfang: Wir haben große Hoffnung, dass sehr vieles davon umgesetzt wird, denn Hamburg wird einen Antrag an das **WHO Global Network Age-friendly-Cities and Communities** auf Aufnahme stellen. Ich habe nicht die Befürchtung, dass Hamburg nach der Aufnahme untätig bleibt, finde es jedoch beruhigend, wenn eine angesehene Institution wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) ein Auge darauf hat.

Ich sage dieses ganz bewusst, denn viele ältere Menschen in dieser Stadt empfinden sich als „**nicht gesehen**“. Und wenn, werden sie als alt und krank wahrgenommen – das sind sie nicht! Andere stehen im Vordergrund. Andere sind wichtiger. Gefühlt müssen sich die Älteren immer hinten anstellen.

Dabei gibt es so viele. Über 330.000 Menschen über 65 Jahre leben in unserer Stadt. 16.000 sind allein im letzten Jahr dazugekommen. Vielen geht es im Alter gut, sie haben eine gute Altersversorgung. Aber es gibt eben auch sehr viele, die trotz eines arbeitsreichen Lebens so gerade über die Runden kommen oder gar zur Tafel gehen müssen.

Ganz oben auf der Aufmerksamkeitsliste des Landes-Seniorenbeirats stehen Themen, die auch im Aktionsplan stehen. Davon möchte ich einige benennen:

- **seniorenrechtliche, barrierefreie und bezahlbare Wohnungen**
- **Barrierefreiheit im Wohnumfeld und im öffentlichen Raum**
- **die desolante Situation in der gesamten Pflege**
- **der weitere Ausbau der Hauptamtlichkeit in den Seniorentreffs zur Unterstützung der vielen, vielen Ehrenamtlichen**
- **weitere Unterstützung bei der Digitalisierung**
- **die LSBTIQ* Community**
- **ein bezahlbares Mobilitätsangebot, um**
 - Ärzte und Rehamaßnahmen,
 - den Sportverein, den Seniorentreff,
 - das Nahversorgungszentrum zu erreichen, um nur einige zu nennen.

Sie befinden sich „nicht um die Ecke“, sondern sind nur zu erreichen, indem man den öffentlichen Nahverkehr nutzt. Dafür braucht es, wie für die Studentinnen und Studenten, für die Schülerinnen und Schüler, ein bezahlbares ÖPNV-Hamburg-Abo für Rentnerinnen und Rentner.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Menschen zu ermöglichen, bis in das hohe Alter ein selbstbestimmtes Leben zu führen, Menschen bis ins hohe Alter Teilhabe zu ermöglichen, muss unser gemeinsames Ziel sein.

Die älteren Menschen in dieser Stadt haben es verdient dass wir ihnen **so** viel Aufmerksamkeit geben, „**dass sie sich gesehen fühlen**“.

Wir sind der Auffassung, dass es sich lohnt, in die älteren Menschen Hamburgs zu investieren. Und das nicht nur, weil davon alle in der Stadt profitieren. Dieser Aktionsplan ist dafür eine sehr gute Grundlage.

Alle, die wir in den Seniorenvertretungen ihr Bestes geben, sind bereit. Wir wollen den Prozess konstruktiv unterstützen, aber auch kritisch begleiten. Lassen Sie uns gemeinsam aufbrechen.

Vielen Dank